

**DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.**

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 10 05 2010

Provadis School of International Management and Technology (PSIMT)

Gründung und Trägerschaft

Die Provadis School of International Management and Technology (PSIMT) ist 2003 als eigenständige Hochschule aus den Bildungsabteilungen der ehemaligen Hoechst AG hervorgegangen. Sie ist der einzige Betrieb der Provadis School of International Management and Technology AG, deren Aktien zu 100 Prozent von der Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH gehalten werden.

Leitbild und Profil

Die PSIMT sieht sich als „die Hochschule für Berufstätige in den Fachrichtungen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Chemie- bzw. Bioingenieurwesen in der Rhein-Main-Region“. Sie möchte Berufstätige, Auszubildende und Trainees in berufsbegleitenden Studiengängen anwendungsorientiert für akademisch fundierte Fach- und Führungspositionen – vorwiegend in der Industrielwirtschaft – qualifizieren.

Studiengänge

Die PSIMT bietet derzeit fünf Bachelorstudiengänge („Business Administration“, „Betriebswirtschaftslehre“, „Business Information Management“, „Chemical Engineering“ und „Biopharmaceutical Science“) sowie den Masterstudiengang „Industrial Management“ an. Sämtliche Studiengänge sind akkreditiert. Die Präsenzveranstaltungen finden – über einen Zeitraum von zwanzig Wochen pro Semester – an einem Nachmittag in der Woche und samstagsvormittags statt. In Verbindung mit der so genannten „wissenschaftlich angeleiteten Berufstätigkeit“ in den Betrieben der Studierenden ermöglicht dies ein zeitlich gestrafftes Präsenzstudium.

Studierende und Personal

Die Aufwuchsplanung sieht vor, die Gesamtzahl der Studierenden von 499 im Wintersemester 2009/10 auf 854 im Wintersemester 2012/13 zu erhöhen. Die PSIMT verfügt derzeit über

2 | 2

8,9 Professuren (in Vollzeitäquivalenten). Zur Unterstützung der Lehre werden Lehraufträge an Professoren und Professorinnen staatlicher Hochschulen sowie an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Partnerunternehmen im Umfang von insgesamt 5,4 Vollzeitäquivalenten vergeben.